



An die Mitgliedsunternehmen
und Fördermitglieder

Altlandsberg, 06. Oktober 2025

Mitglieder-Info 09/2025

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 Aus dem Verband	3
2 Aus der Branche	6
2.1 Allgemein	6
2.2 Pflanzenschutz und Düngung	8
2.3 Getreide und Ölfrüchte	9
3 Neues von unseren Mitgliedern	10
4 Sonstiges	11
5 Termine	11
6 Lehrgänge/Seminare	12
7 Ausschreibungen	13

Liebe Verbandsmitglieder, Fördermitglieder und Partner unseres Verbandes,

Mitte September fand die Messe „MeLa“ in Mühlengiez statt. Zum dort stattfindenden Bauerntag wurde eine öffentliche Diskussion geführt, zum Thema: „Lassen sich Ernährungssicherheit, Verteidigungsbereitschaft und Klimaziele miteinander vereinbaren?“.

Achtzig Jahre nach dem Ende des zweiten Weltkrieges und dem Verteufeln, Vernachlässigen und Zurückfahren von allem Militärischem wie Wehrdienst, sowie Militärinfrastruktur und deren Technik, wird nun wieder über Verteidigungsbereitschaft oder gar „[Kriegstüchtigkeit](#)“ und der Warnung „[nicht kriegsmüde zu werden](#)“ gesprochen. Erstaunlicherweise am lautesten von denen, die sich jahrzehntelang gegen alles Militärische gestellt haben. Und es sind genau die, die heute mit vollem Bauch aber mit Inbrunst gegen die Landwirtschaft als Umweltsünder, Tierquäler und Klimakiller wettern.

Mecklenburgs Landwirtschaftsminister Dr. Backhaus sagte in seinem Diskussionsbeitrag, *„dass die gemeinsame Agrarpolitik (GAP) das letzte Band um Europa ist.“* Nach dem Krieg sollte durch Ertragssteigerung und Technisierung die Versorgung und Unabhängigkeit von Agrarimporten und damit der Frieden gefördert werden. *„Ein Zerschneiden und damit ein gekürztes Agrarbudget, wäre nicht nur für die Landwirte dramatisch, sondern auch für den Bevölkerungsschutz und damit der Verteidigungsbereitschaft. Regionale Wertschöpfungsketten machen uns unabhängig und tragen gleichzeitig zur gesellschaftlichen Stabilität bei.“*

Er plädiert daher für die Beibehaltung der GAP und sogar einer deutlichen Aufstockung des Agrarbudgets, *„denn die Landwirtschaft ist systemrelevant und die Versorgung mit Lebensmitteln sei eine zentrale nationale Aufgabe, welche dauerhaft gesichert sein muss.“*

Deutschland hat nur einen Selbstversorgungsgrad bei Lebensmitteln von [82%](#)! Er wies darauf hin, dass es Lebensmittelreserven in Notsituationen nur für maximal 14 Tage gibt. Daher plädiert er dafür, dass die Versorgungssicherheit auf die gleiche Stufe wie die Verteidigungsfähigkeit gestellt werden muss.

Die weltpolitischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen in dieser Zeit, lassen einen fragend zurück.

Muss es erst konstruierte oder reale Bedrohungsszenarien geben bevor selbstverständliches wieder als solches wahrgenommen wird? Warum plötzlich solche Eile in die entgegengesetzte Richtung hinsichtlich des Militärs und in Anfängen schon der landwirtschaftlichen Ausrichtung? Findet hier etwa auch ein Umdenken, weg von noch mehr planwirtschaftlichem Bioanbau, hin zu einer modernen und zur Selbstversorgung beitragenden Landwirtschaft, statt? Oder wird die Bevölkerung mit solchen Aussagen, Diskussionen und Beiträgen langsam propagandistisch auf Krieg eingestimmt?

Ich wünsche Ihnen, dass ungediente frühere Gegner des Militärs, die heute als „Militärexperten“ in jede Talkshow eingeladen werden, aber in der nächsten Sendung gegen die moderne Landwirtschaft wettern, in Zukunft als „Experten“ für eine effektive und moderne Landwirtschaft dort sitzen werden, die zur Versorgung der Bevölkerung beiträgt. Von mir aus auch unter dem Deckmantel der Verteidigungsbereitschaft!

Dr. Marco Rebhann (Reb)

Verbands-Geschäftsführer

1. Aus dem Verband

Zukunft unserer Mitgliedsbetriebe durch geeignete Geschäftsführer im Großen und Ganzen gesichert!

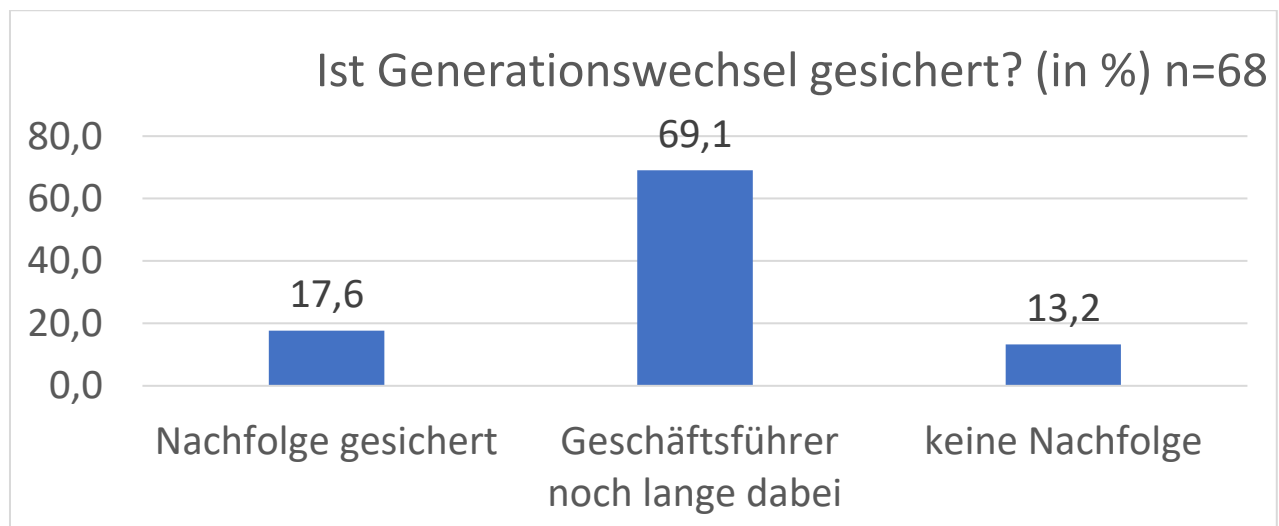
Im Juli 2025 erfolgte eine vom Präsidium in Auftrag gegebene Umfrage bei unseren Mitgliedern. Es sollte herausgefunden werden in welchen Geschäftsfeldern unsere Mitgliedsbetriebe tätig sind und wie optimistisch der Blick in die Zukunft ist. Dazu wurde ein Fragebogen an die Mitglieder versendet. Betriebe die diesen nicht ausgefüllt zurückgesendet haben wurden angerufen und interviewt.

In die Auswertung sind von 89 Mitgliedsbetrieben die Aussagen von 68 Betrieben (76,4% der Mitgliedsbetriebe) mit eingeflossen. Bei den 21 Betrieben die nicht berücksichtigt wurden handelt es sich um gekündigte Betriebe zum Jahresende, Betriebe die nicht mehr im Agroservice-Sektor tätig sind und nicht erreichte Mitglieder.

Demnach findet in den nächsten Jahren bei 17,6 % der Mitgliedsbetriebe ein gesicherter Geschäftsführerwechsel statt. Hier steht die nächste Generation bereits bereit oder die Übergabe findet gerade statt.

Bei 69,1 % der Betriebe ist der derzeitige Geschäftsführer noch mindestens 10 Jahre dabei und die Betriebsführung über diesen Zeitraum gesichert.

Bei 13,2 % der Betriebe sollte in den nächsten 10 Jahren ein Geschäftsführerwechsel stattfinden. Hier gibt es aber derzeit keine geeigneten Nachfolger unter den Mitarbeitern oder von außerhalb.



Die sinngemäßen Aussagen der teilgenommenen Interviewpartner waren folgende:

„... Keine geeigneten Bewerber/Mitarbeiter ...“
 „... Söhne/Töchter haben besseren/sicheren Job anderswo ...“
 „... meine Kinder haben gesehen was ich arbeiten muss ...“
 „... ich werde doch wohl noch lange dabei sein ...“
 „... mein Junge/Tochter ist voll dabei ...“
 ...

(Reb)

Verbandsinfoveranstaltungen in NORD und SÜD

Am 02.10.2025 sendete Ihnen die Geschäftsführung im Namen des Präsidiums des Agroservice & Lohnunternehmerverbandes e.V., die Einladung zu den Verbandsinfoveranstaltungen zu.

Es wird wie in den vergangenen Jahren zwei Veranstaltungen geben!

Am 29.10.2025 (Dienstag), ab 09:30 Uhr, bei unserem Fördermitglied „Eidam Landtechnik GmbH“ (Kühnhaider Str. 8, 08294 Löbnitz; Sachsen)

Am 04.11.2025 (Donnerstag), ab 9:30 Uhr bei der „Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. FNR“ (Hofplatz 1, 18276 Gülzow-Prüzen; Mecklenburg-Vorpommern)

Das Programm entnehmen Sie bitte der Mail vom 02.10.2025 oder wenden Sie sich bitte an die Verbands-Geschäftsstelle!

(Reb)

Mitglieder fahren zur Verbandsfahrt nach Naumburg an der Saale

Am ersten Septemberwochenende führte es Mitglieder und Fördermitglieder des Agroservice & Lohnunternehmerverbandes e.V., zum Teil mit ihren Partnern, ins schöne Naumburg im Weinbaugebiet Saale-Unstrut.

Diese traditionelle Fahrt dient in erster Linie dem Austausch unter Berufskollegen in gemütlicher Atmosphäre, bei der gleichzeitigen Wahrnehmung kultureller Höhepunkte der zu besuchenden Regionen und dem fachlichen Austausch.



Bei einer Stadtführung wurde den Teilnehmern diese im Mittelalter wichtige Handels- und Messestadt vorgestellt. Ebenfalls erfuhren die Teilnehmer, dass das heutige Naumburg aus zwei politisch, wirtschaftlich und militärisch getrennten Städten, mit gleichem Namen, hervorging.

Im Dom, welcher UNESCO Weltkulturerbe ist, wurden die verschiedenen baulichen Zeitepochen vorgestellt. Ebenfalls findet sich hier die Statue der Uta von Naumburg. Hierbei handelt es sich um eine der bedeutendsten Steinfiguren der deutschen Gotik. Diese wurde Mitte des 13. Jahrhundert gefertigt.

Der Abend wurde, wie in einer Weinbauregion (Saale-Unstrut) zu erwarten, mit einer Weinverkostung beendet. Ein wunderschöner Blick auf Weinberge, Saale, die Stadt Naumburg sowie dem aufgehenden Mond ließen den Abend bei sommerlichem Wetter herrlich ausklingen.

Am Sonntag wurden bei einer gemütlichen Bootstour die besungenen Burgen an der Saale hellem Strande, welche stolz und kühn da droben stehen, bewundert. Ein deftiges Goulasch wurde an Board eingenommen und die spätsommerliche Fauna und Flora bei interessanten Gesprächen beobachtet.

(Reb)

Verbands-Zertifizierung zum „ANERKANNTEN FACHBETRIEB FÜR AGROSERVICE- UND LOHNUNTERNEHMEN“

In den kommenden Wochen werden wieder Zertifizierungen vorgenommen. Die Prüfung wird nicht nur als Leistungsnachweis gegenüber der Kundschaft und der Öffentlichkeit verstanden, sondern auch als eine Art Schwachstellenanalyse bzw. Entwicklungshilfe für den Betrieb.

Anregungen, Hinweise und Hilfestellungen durch das Prüfungsgremium im organisatorischen und technischen Bereich tragen dazu bei, die Vorgaben zu erfüllen und Verbesserungen im betrieblichen Ablauf zu realisieren.

Die Auszeichnung zum Anerkannten Fachbetrieb steht für hohe Qualität und Kundenzufriedenheit. Der Fragenkatalog wird bei Bedarf ständig angepasst und trägt damit dem technischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Ansprüchen Rechnung. Mit der Anerkennung wird die langjährig erfolgreiche Arbeit des Unternehmens gewürdigt. Die Auszeichnung erfolgt mit einer Urkunde, dem Qualitätszeichen und einer öffentlichen Präsentation.

Sollten Sie ebenfalls Interesse haben Ihr Unternehmen zertifizieren zu lassen, wenden Sie sich bitte an die Verbands-Geschäftsstelle. Wir senden Ihnen dann das Konzept sowie den Prüfungskatalog zur Vorbereitung zu.

Außerdem suchen wir Prüfer. Sollten Sie Interesse haben vorerst nur als Prüfer tätig zu sein und in einen Austausch mit anderen zu treten oder einen Einblick in andere Unternehmen zu erhalten, wenden Sie sich ebenfalls an die Verbands-Geschäftsstelle!

(Reb)

Begrüßung des 1. Lehrjahres „Fachkraft Agrarservice“ an den Berufsschulen unseres Verbandsgebietes

Wie in jedem Jahr entsenden die Lohnunternehmerverbände Vertreter Ihrer Geschäftsstellen in die Berufsschulen zur Begrüßung des ersten Lehrjahres zur Fachkraft Agrarservice. So geht auch der Geschäftsführer des Agroservice & Lohnunternehmerverbandes an die Berufsschulen des Verbandsgebietes in Wurzen, Wittenberg, Groß Kreutz und Güstrow.

Den Schülern wird hier in einem Vortrag und Gespräch erläutert was ein Verband ist, warum sich Unternehmen einem Verband anschließen und wie sie sich einbringen. Außerdem werden Informationen zum Beruf Fachkraft Agrarservice und der Weiterbildung zum Agrarservicemeister angesprochen.

Im Anschluss wird ein Präsent den Lehrlingen übergeben und sie werden aufgefordert an einer Umfrage teilzunehmen. Diese soll dahingegen ausgewertet werden, wie die Lehrlinge vom Beruf erfuhren, welche Vorkenntnisse sie haben, was die Erwartungen sind, ...!

Im Verbandsgebiet haben 129 Lehrlinge eine Ausbildung zur Fachkraft Agrarservice begonnen!

Güstrow:	40
Werder:	27
Wittenberg:	32
Wurzen:	30

Im Gespräch mit den Lehrlingen konnte aber festgestellt werden, dass lediglich ca. 15% der Auszubildenden die Ausbildung im Lohnunternehmen absolvieren. Der Großteil lernt in einem landwirtschaftlichen Ackerbaubetrieb.

(Reb)

Langjähriger Geschäftsführer Dieter Ewald feierte 85. Geburtstag

Am 11.09.2025 hatte der langjährige Geschäftsführer des Agroservice & Lohnunternehmerverbandes e.V. sowie des Saatgut-Verbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V., Dieter Ewald, seinen 85. Geburtstag. Diesen Tag verbrachte er dienstlich als Standbetreuer der beiden Verbände auf der Messe „MeLa“.

Drei Wochen später nahm er sich nun die Zeit diesen Anlass in einem festlichen Rahmen auf der ehrwürdigen Burg Stargard zu feiern. Zu den Gästen zählte das „who is who“ der Agrarbranche in Mecklenburg-Vorpommern. So kamen Vertreter des Landwirtschaftsministeriums, der Hochschule Neubrandenburg, der Wirtschaft, Vertreter verschiedener Verbände wie Landesbauernverband, Imkerverband, Saatgutverband und Weggefährten aus über einem halben Jahrhundert im Dienste der Landwirtschaft. Auch Präsidiumsmitglieder, Geschäftsführung und viele Mitglieder des Agroservice & Lohnunternehmerverbandes e.V. waren anwesend.

In einer Ansprache ließ er sein Leben Revue passieren. Er sprach von seiner Zusammenarbeit mit vielen Anwesenden, die erreichten Ziele und seine Sicht auf die heutige Landwirtschaft.

Zum Abschluss seiner Rede sprach er sich als im Krieg Geborener in einem dringenden Appell für den unbedingten Willen zum Frieden aus und bedankte sich für die Glückwünsche.

Unsere Präsidentin würdigte Dieter Ewald's Leistungen für den Verband und sprach Ihre Bewunderung für seine Lebensleistung aus. Mit einem Schmunzeln merkte sie an, dass Dieter seit fünf Jahren von seinem Abschied im darauffolgenden Jahr spricht und dem Verband dann doch verlässlich weiter mit seinen Kontakten und Erfahrungen zur Seite steht. Im Namen des Verbandes bedankte sie sich für seine Leistungen, wünschte Ihm alles Gute und vor allem Gesundheit.

(Reb)

Vergünstigungen beim Ticketkauf für die AGRITECHNIKA über den Verband

Vom 09.-15.11.2025 findet die [AGRI TECHNIKA](#) in Hannover statt.

Über den Verband erhalten Sie Vergünstigungen!

- Sie sparen 15 € pro Tageskarte für die Agribusiness Days am 10. oder 11.11.2025 (134 € statt 149 €)
- Sie sparen 15 € pro Tageskarte vom 12.-15.11.2025 (14 € statt 29 €)

Vorgehen:

1. Rufen Sie den Bundesverband Lohnunternehmen e.V. (BLU) an (05031 51945-0) und lassen Sie sich Ihren Code zusenden!
2. Gehen Sie auf die folgende Seite <https://www.messe-ticket.de/DLG-SHOP/AT25/Register>, und tragen Sie den Gutscheincode ein!
3. Drucken Sie sich Ihr Ticket aus!

(Reb)

2 Aus der Branche

2.1 Allgemein

Mitglied André Schlottmann hat „Tinder-App“ für „Lohnunternehmen sucht Mitarbeiter“ entwickelt!

Unser langjähriges Mitglied André Schlottmann von der M-M-V GmbH, hat die [Agri-Crew App](#) entwickelt. Diese soll Lohnunternehmer und Landwirte mit potentiellen Mitarbeitern, Saisonarbeitskräften, Praktikanten sowie Lehrlingen zusammenbringen.

So funktioniert:

Arbeitgeber schreiben in der App eine Stelle in ihrer Region aus. Interessierte Fahrer erhalten dann eine Nachricht und können mit dem Arbeitgeber in Kontakt treten. Das Profil des Arbeitnehmers, mit Angaben zu Führerschein und sonstige Qualifikationen, kann der potentielle Arbeitgeber erst nach Kontaktaufnahme des interessierten Fahrers einsehen. Die Arbeitnehmer haben die Möglichkeit Gehalt, Region, Arbeitszeiten, Unterbringung, ... in der App voreinzustellen und erhalten dadurch nur gefilterte Jobangebote.

Kosten:

Unternehmen zahlen je nach Wahl von 7,99 Euro bis 34,99 Euro pro Monat. Fahrer und andere Bewerber zahlen für ihr Profil nur 2,99 Euro pro Jahr.

Zu den im Herbst anberaumten Verbands-Infoveranstaltungen wird André Schlottmann die Agri-Crew App präsentieren und Ihnen zu Fragen und Hinweisen zur Verfügung stehen.

(Reb)

Entscheidung im Bundeskabinett: Agrardieselrückvergütung kommt zurück

Die Bundesregierung hat ein zentrales Versprechen aus dem Koalitionsvertrag erfüllt: Die Agrardieselrückvergütung wird vollständig wieder eingeführt. Grundlage ist ein vom Bundeskabinett beschlossener Gesetzentwurf des Bundesministeriums der Finanzen (BMF). Ab 1. Januar 2026 erhalten land- und forstwirtschaftliche Betriebe erneut 21,48 Cent pro Liter Diesel zurück. Das entlastet die Branche dauerhaft um rund 430 Millionen Euro jährlich und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe.

Derzeit werden landwirtschaftliche Betriebe nur noch mit 6,44 Cent pro Liter steuerlich entlastet. Zum 1. Januar 2026 sollte die Entlastung komplett entfallen.

Hintergrund: Der volle Steuersatz für Dieselmotorkraftstoff beträgt aktuell 47,04 Cent pro Liter. Bis zum 29. Februar 2024 lag die Entlastung für landwirtschaftliche Betriebe bei 21,48 Cent pro Liter, von März bis Dezember 2024 bei 12,888 Cent und für das aktuelle Jahr 2025 sind es nur noch 6,444 Cent pro Liter. Im Durchschnitt erhält ein Betrieb ab 2026 mit der vollen Entlastung von 21,48 Cent pro Liter, etwa 2.790 Euro pro Jahr – abhängig von Größe, Art und Bewirtschaftungsform des Betriebs. Die Steuerentlastung erfolgt im Rahmen eines nachgelagerten Entlastungsverfahrens. Die Betriebe müssen einen Antrag stellen, die Steuererstattung erfolgt dann in der Regel im Jahr nach Verwendung des Diesels.

Lohnunternehmen müssen daher die Dieselskosten in den Rechnungen ausweisen, damit die Landwirte die Rückvergütung beantragen können!

(Quelle: Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat; 10.09.2025; In: Pressemitteilung Nummer 78)

EU-Kommission genehmigt Biomassepaket

Die EU-Kommission hat das Biomassepaket der Bundesregierung genehmigt. Im Biomassepaket wurde Anfang des Jahres unter Beteiligung der Grünen, der SPD sowie der CDU/CSU regierungsübergreifend ein Kompromiss verhandelt, der unter anderem ein höheres Ausschreibungsvolumen von 1.300 MW im Jahr 2025 sowie einen höheren Flexibilitätzuschlag von 100 €/kW installierter Leistung vorsieht. Laut Bundesnetzagentur kann nun in der kommenden Oktober-ausschreibung auf ein Volumen von 813 MW geboten werden. Gleichzeitig werden strengere Anforderungen an die Flexibilität von Biogasanlagen sowie ein neues Vergütungssystem eingeführt. Dennoch sind nach Deutschem Bauernverband dringend Nachbesserungen notwendig. Insbesondere der gesenkte Maisdeckel und die zu geringe Planungszeit machen die Ausschreibungen für viele Anlagen unattraktiv. Gemeinsam mit weiteren Bioenergieverbänden fordert der Bauernverband: Streichung des Maisdeckels, deutliche Erhöhung und Verlängerung des Ausschreibungsvolumen bis 2032, deutliche Erhöhung aller Höchstwerte, anzulegenden Werte und bestehender Vergütungsansprüche, Erhöhung des Flexibilitätzuschlags auf 120 €/kW, verhältnismäßige Ausgestaltung der EEG-Sanktionen bei verspäteter, fehlerhafter oder fehlender Nachhaltigkeitszertifizierung – es darf zu keinem dauerhaften Verlust des Nawaro-Bonus kommen.

(Quelle: Frank Schiffner; 22.09.2025; In: Wochenbericht 39. KW 2025 Bauernverband M-V)

2.2 Pflanzenschutz und Düngung

CBAM-Berichtspflicht auch für Landhändler zwingend?

Ab dem 01.01.2026 müssen für in die EU eingeführte energieintensive Waren wie Dünger mit einem CO₂-Preis versehen werden. Die Berechnung erfolgt über die CBAM-Berichte zu den eingeführten Waren. Damit soll eine Wettbewerbsverzerrung ausgeglichen werden.

Um hier Verunsicherungen aus dem Wege zu räumen stellt sich die Frage, ob der Landhändler der Einführer von Material aus ausländischen Fabriken nach Deutschland oder der EU ist?!

Die meisten unserer Mitglieder sind nicht die Einführer! Sie kaufen von Großhändlern, welche eventuell Ware nach Deutschland eingeführt haben.

Nur „Einführer bzw. benannte indirekte Zollvertreter, die von der CBAM-VO betroffene Waren einführen, sind gemäß Art. 35 CBAM-VO der EU-Kommission gegenüber berichtspflichtig (Abgabe eines sogenannten "CBAM-Berichts")"

Solange Sie von Großhändlern die Ware kaufen, müssen Sie sich um nichts kümmern, da nur der Importeur diese Berichtspflicht und Abgaben abführen muss.

Die Abgaben werden jedoch zu höheren Preisen führen, welche Sie weitergeben müssen!

(Quelle: <https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Verbote-Beschaenkungen/Schutz-der-Umwelt/CO2-Grenzausgleichssystem-CBAM/co2-grenzausgleichssystem-cbam.html>)

Pflanzenschutz: Weizenimporte immer wahrscheinlicher

Die Lücken im Pflanzenschutz schaffen neue Risiken für die Selbstversorgung. Die Importabhängigkeit steigt.

Der Klimawandel führt immer häufiger zu schlechte Erntejahren. Die Selbstversorgung in Deutschland sei aber auch durch den Verlust wirksamer Pflanzenschutzmittel gegen Unkraut und Schaderreger gefährdet. Selbst bei Weizen, der am häufigsten hierzulande angebauten Ackerkultur, droht Deutschland unter Umständen zum Nettoimporteur zu werden. Die ohnehin schon ausgeprägte Importabhängigkeit bei Obst und Gemüse dürfte sich noch verstärken. Das sind die Ergebnisse einer [aktuellen Studie der HFFA Research GmbH](#) im Auftrag des Industrieverbands Agrar e. V. (IVA), der die Interessen der agrarchemischen Industrie in Deutschland vertritt. Szenario-Rechnungen zeigen, dass sowohl Ernteauffälle durch klimatische Veränderungen als auch regulatorische Hürden bei der Genehmigung von Wirkstoffen und der Zulassung wirksamer Pflanzenschutzmittel die Fähigkeit zur Selbstversorgung mit Lebensmitteln beeinträchtigen könnten.

Die Analyse zeigt allerdings, dass klimatische Einflüsse wie Dürre, Extremwetter oder erhöhter Schädlingsdruck erhebliche Ertragseinbußen nach sich ziehen könnten. In einzelnen Jahren wären Produktionsrückgänge von durchschnittlich 20 % zu befürchten, bei Obst sogar bis zu 46 %. Der mögliche Wegfall bestimmter Pflanzenschutz-Wirkstoffe – etwa durch strengere EU-Regeln oder das Ende von Notfallzulassungen – könnte die Erträge von zentralen Kulturen wie Weizen, Kartoffeln oder Zwiebeln um 10 - 20 % verringern. Bei drohendem Verlust heute noch zugelassener Pflanzenschutzmittel sinkt der Selbstversorgungsgrad von Weizen unter 100%.

Innovationen fördern: Ein signifikanter Wirkstoffverlust würde die Importabhängigkeit verschärfen und die Versorgungssicherheit gefährden. Die Studie empfiehlt, Innovationen im Pflanzenbau gezielt zu fördern, regulatorische Entscheidungen stärker im Spannungsfeld von Ökologie und Versorgungssicherheit zu bewerten und die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft langfristig abzusichern.

(Quelle: Daphne Huber; 08.09.2025; In: agrarticker.de)

2.3 Getreide und Ölfrüchte

Erntebericht 2025: Im Durchschnitt eine gute Ernte

Die deutsche Landwirtschaft hat 2025 trotz wechselhafter Witterung eine im Durchschnitt gute Ernte eingefahren. Das zeigt der [amtliche Erntebericht](#), den der Bundesminister für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, Alois Rainer, in Berlin vorgestellt hat. Starke Trockenheit im Frühjahr, viel Regen und Hitze im Juli hatten den Betrieben einiges abverlangt. Dennoch liegt die Erntemenge bei Getreide und Raps deutlich über dem Vorjahr und leicht über dem mehrjährigen Durchschnitt.

Auch 2025 bleibt der Winterweizen mit Abstand die wichtigste Kultur in Deutschland. Nach Ausweitung der Anbauflächen auf 2,86 Millionen Hektar liegt die Erntemenge bei rund 22,5 Millionen Tonnen – ein Plus von 26 Prozent gegenüber 2024 und zugleich 6,4 Prozent über dem mehrjährigen Durchschnitt. Bei der Qualität heißt es abwarten: Der durchschnittliche Rohproteingehalt liegt nach ersten Analysen mit 12,0 Prozent leicht über dem Vorjahr, weitere Proben stehen noch aus. Beim Winterraps wurden 1,09 Millionen Hektar angebaut – stabil gegenüber 2024 und über dem mehrjährigen Schnitt. Mit einer Erntemenge von fast 4 Millionen Tonnen liegt das Ergebnis rund 9,4 Prozent über dem Vorjahr.

Wichtigste Zahlen, Daten, Fakten aus dem Erntebericht 2025:

- **Getreide:** Die gesamte Getreideernte (inklusive Körnermais) wird auf rund 44,7 Millionen Tonnen geschätzt, ein Plus von 14,8 Prozent gegenüber 2024 und 5,3 Prozent über dem Mittel 2019 bis 2024. Die Hektarerträge stiegen auf durchschnittlich 74,6 Dezitonnen pro Hektar. In allen Bundesländern wurden höhere Erträge als im Vorjahr erzielt.
- **Winterweizen:** Die wichtigste Getreidekultur erreicht 2025 voraussichtlich 22,5 Millionen Tonnen bei einem Hektarertrag von 78,5 Dezitonnen pro Hektar, 9,6 Prozent über dem Vorjahr. Die Anbaufläche stieg um 15,2 Prozent auf 2,86 Millionen Hektar. Der Rohproteingehalt nach ersten Analysen liegt im Mittel bei 12 Prozent, in Bayern am höchsten mit 13,6 Prozent und in Nordrhein-Westfalen am niedrigsten bei 10,5 Prozent.
- **Hafer:** Die Anbaufläche von Hafer wurde auf 187.100 Hektar gesteigert. In diesem Umfang wurde Hafer zuletzt vor 20 Jahren angebaut. Auch die Hektarerträge entwickeln sich positiv. Die Erntemenge überschreitet in der Folge zum ersten Mal seit 2005 die 900.000 Tonnen.
- **Raps:** Die Winterrapsernte 2025 wird auf rund 3,97 Millionen Tonnen geschätzt, 9,4 Prozent mehr als 2024. Der Hektarertrag liegt bei 36,3 Dezitonnen pro Hektar, leicht über dem Mittel der Jahre 2019 bis 2024. Der durchschnittliche Ölgehalt beträgt 43,2 Prozent. Die größten Anbauflächen finden sich in Mecklenburg-Vorpommern (187.700 Hektar), Sachsen-Anhalt (123.600 Hektar) und Bayern (115.500 Hektar).
- **Hülsenfrüchte:** Die Anbaufläche wuchs auf über 300.000 Hektar (+6 Prozent). Die Ackerbohne bleibt zweitwichtigste Kultur mit 66.300 Hektar, gefolgt von leicht steigenden Sojabohnen-Flächen und Süßlupinen mit 28.000 Hektar. Besonders die Felderbse legt mit 137.600 Hektar weiter zu und bleibt Deutschlands dominierende Körnerleguminose.
- **Obst:** Nach einem milden Frühjahr wird eine gute Ernte erwartet. Äpfel erreichen voraussichtlich 1,009 Millionen Tonnen (+15,7 Prozent vs. 2024), Kirschen rund 49.900 Tonnen (+41 Prozent), davon Sauerkirschen 11.200 Tonnen (+57 Prozent). Pflaumen und Zwetschen bleiben stabil bei 44.500 Tonnen.
- **Kartoffeln:** Vorläufige Zahlen deuten auf stabile bis leicht steigende Hektarerträge im Vergleich zum Vorjahr. Qualität und Größe der Knollen liegen im Durchschnitt der letzten Jahre. Aufgrund der ausgeweiteten Anbaufläche wird mit einer großen Erntemenge gerechnet.
- **Hopfen:** Die Hopfenernte 2025 könnte etwas kleiner ausfallen als im Vorjahr, da die Anbaufläche zurückging. Qualität und Bitterstoffgehalt werden als gut eingeschätzt, die Ernte läuft noch.
- **Wein:** Die Weinlese 2025 hat gerade erst begonnen und profitiert von günstigem Wetter, besonders für frühreifende Sorten. Erste Mostqualitäten sind gut bis sehr gut.

(Quelle: Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat; 03.09.2025; In: Pressemitteilung Nummer 76)

3. Neues von unseren Mitgliedern

Kostenfalle Diesel – Gewinne sichern statt verschenken



Ohne Diesel läuft nichts, doch in der Kalkulation wird er häufig unterschätzt. In vielen Regionen macht Diesel bis zu 20 Prozent des Gesamtumsatzes aus. Wer ihn falsch berechnet, riskiert Gewinneinbußen oder verärgert seine Kunden. Pauschalpreise sind dabei besonders riskant: Schwankungen von bis zu 20 Cent pro Liter im Jahresverlauf können die Marge erheblich schmälern. Wird der Preis zu hoch angesetzt, droht die Abwanderung zur Konkurrenz, liegt er zu niedrig, frisst der Diesel die Gewinne auf.

Die bessere Lösung ist, Diesel separat abzurechnen. Dienstleistungspreise sollten ohne Diesel kalkuliert und der Kraftstoff als eigene Position mit Tagespreis ausgewiesen werden. So zahlt der Kunde genau das, was er auch an der Tankstelle zahlen würde. Grundlage dafür ist eine präzise Verbrauchserfassung, etwa durch digitale Messsysteme oder ein Tankbuch. Der Dieserverbrauch wird den jeweiligen Aufträgen zugeordnet und vor Rechnungsstellung angepasst, um Abweichungen zu vermeiden. Auf diese Weise entsteht Transparenz, Diskussionen werden vermieden und die Kundenbindung gestärkt.

Die Betriebsmanagementsoftware [AGRARMONITOR](#) macht diesen Prozess besonders einfach. Sie kann den Dieserverbrauch dank diverser Schnittstellen automatisch erfassen, ordnet ihn direkt den Aufträgen zu und weist ihn transparent auf der Rechnung aus – sicher, fair und zeitsparend.

Effizienz im Lohnunternehmen – was die Zahlen wirklich aussagen

Die Effizienz ist eine der bekanntesten Kennzahlen im Lohnunternehmen. Oft bewegen sich die Werte zwischen 60 und 90 Prozent – doch wie kommen solche Unterschiede zustande? Entscheidend ist, welche Stunden in die Berechnung einfließen.

Wer nur die reine Arbeitszeit beim Kunden berücksichtigt, landet schnell bei rund 40 Prozent. Werden auch An- und Abfahrten einbezogen, steigt die Effizienz meist auf 50 bis 60 Prozent. Dennoch bleibt ein großer Anteil der Arbeitszeit unberücksichtigt. Viele Betriebe nutzen diese für Wartung, Reparaturen oder Pflegearbeiten in der eigenen Werkstatt. Diese Tätigkeiten sind unverzichtbar für einen reibungslosen Betrieb und sollten deshalb den Maschinen zugeordnet werden. So entstehen realistischere Effizienzzahlen, die sich zwischen den Betrieben besser vergleichen lassen.

Ein hoher Effizienzwert bedeutet also nicht automatisch, dass ein Unternehmen wirtschaftlicher arbeitet – vielmehr sind die Berechnungsgrundlagen ausschlaggebend. Wichtig ist eine saubere Datengrundlage, in der auch interne Werkstattzeiten korrekt erfasst werden.

Hier setzt die Betriebsmanagementsoftware [AGRARMONITOR](#) an: Sie dokumentiert Arbeits-, Fahr- und Werkstattzeiten, ordnet sie den Aufträgen und Maschinen zu und sorgt so für Transparenz. Damit lassen sich Effizienzwerte realistisch bewerten und Kosten fair verteilen.

4. Sonstiges

Ab 01.01.2026 neuer gesetzlicher Mindestlohn von 13,90 € Brutto je Zeitstunde.

Der Mindestlohn gilt grundsätzlich für alle Arbeitnehmer einschließlich der geringfügigen und kurzfristigen Beschäftigten. In diesem Zusammenhang steigt auch die Verdienstgrenze von Minijobs ab dem 01.01.2026 von 556€ auf 603€ monatlich.

(Quelle: SEB Steuerberatung aus Neubrandenburg)

Mit der neuen Fördermaßnahme "Land.Heimat.Innovativ" stärkt das BMLEH die ländlichen Regionen

Mit "[Land.Heimat.Innovativ](#)" unterstützt das BMLEH modelhafte Projektideen in ländlichen Regionen Deutschlands. Mit bis zu 300.000 Euro pro Projekt sollen innovative Ansätze gefördert werden, die das Leben auf dem Land attraktiver machen, regionale Besonderheiten aufgreifen und zukunftsfähige Strukturen schaffen.

Die Fördermaßnahme richtet sich an ein weites Spektrum der ländlichen Entwicklung – von Grundversorgung und Mobilität über Wirtschaft und Kultur bis hin zu gesellschaftlichem Zusammenhalt. Besonders gefragt sind praxisnahe Ansätze mit Vorbildcharakter, die auch für andere Regionen Impulse geben können.

Interessenbekundungen für Projektideen können bis zum 29. Oktober 2025 über die Plattform www.land-zukunft.de eingereicht werden. Weitere Informationen zur Fördermaßnahme "Land.Heimat.Innovativ" finden Sie [hier](#).

(Quelle: Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat; 16.09.2025; In: [Themen](#))

5. Termine

Folgende Termine sind geplant:

- 29.10. Verbands-Infoveranstaltung (Süd) bei Eidam Landtechnik GmbH
- 04.11. Verbandsinfoveranstaltung (Nord) bei FNR in Gülzow-Prüzen
- 10./11.11. Exkursion Landmärkte in Mecklenburg
- 29./30.11. Jahresabschlussveranstaltung in Wismar
- 29.01.2026 Verbandstag in Brehna

Sonstige Veranstaltungen

- 09.-15.11.2025 [Agritechnika](#) in Hannover
- 16.-25.01.2026 [Grüne Woche](#) in Berlin
- 09.-12.04.2026 [AGRA](#) in Leipzig
- 09.-11.05.2026 [BraLa](#) in Paaren/Glien (Brandenburg)

Weitere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Verbandsgeschäftsführung

Geschäftsstelle:

Agroservice & Lohnunternehmerverband e. V.

Berliner Allee 37 d (Brunnenpassage)

15345 Altlandsberg

Mobitel.: 015737654660

Tel.: 033438/66048

Fax: 033438/66227

info@agro-service-verband.de

www.agro-service-verband.de

[Facebook](#)

KRISENHOTLINE Probleme im Betrieb, Sorgen in der Familie, kritische Lebensereignisse, ...?
Täglich 24 h erreichbar SVLFG 0561 785 -10101

6. Lehrgänge/Seminare

Lehrgänge auf Burg Warberg (Unsere Mitglieder zahlen den Mitglieder-Seminarpreis)

Energieeffizienz strategisch umsetzen – Vorbereitung auf die ISO 50001-Zertifizierung | Webinar

Hand in Hand mit dem Schädlingsbekämpfer

26. Pferdeworkshop

Energiemanagement im Agrarhandel | Webinar

Warenterminhandel | Basiswissen

Biostimulanzien: Funktionen, Wirkungen und ihre Rolle im modernen Pflanzenbau | Webinar

Lösungsorientiertes Konfliktmanagement

Hand in Hand mit dem Schädlingsbekämpfer

Stress steuern und Resilienz ausbauen

SaatgetreidefachhändlerIn | Zertifikatslehrgang

Agrarvertrieb im Außendienst Intensiv | Kundenakquise und -beziehungen

Förderungslehrgang Landhandel

Aktuelle Online-Seminare unseres Fördermitgliedes SVG Straßenverkehrs-Genossenschaft Sachsen und Thüringen eG

Gefahrgutbeauftragter Auffrischkurs

IHK-Prüfungsvorbereitender Sach- und Fachkundekurs

Schulung für Sicherheitsbeauftragte (Online)

Fachkunde Güterkraftverkehr (Verkehrsleiter Seminar)

Frachtdiebstahl 2.0 – TAPA Entwicklungen, Einblicke und effektive Schutzmaßnahmen

Kommunikation in kritischen Situationen – Klarheit schaffen, Lösungen finden!

Kostenloses Info-Seminar (online) | IHK-Sach- und Fachkunde: Ihr Sprungbrett zum erfolgreichen Verkehrsleiter

Digital unterweisen mit dem SVG-Lernportal: Einfach. Sicher. Und mit einem Klick erledigt!

Winkler Fahrzeugteile GmbH

Nehmen Sie auch die Möglichkeit wahr, als Verbandsmitglied bei [Winkler Fahrzeugteile GmbH](#) gratis an [Schulungen](#) im Bereich Werkstatt teilzunehmen!

7. Ausschreibungen / Anzeigen

Öffentliche Ausschreibungen

Alle folgenden Ausschreibungen finden Sie unter Eingabe des Geschäftszeichens auf:
<https://www.evergabe-online.de/search.html?2>

Dienstleistungen:

Thüringen

Geschäftszeichen: 152-0107/25-D-OV-42

Erfüllungsort: Ilm-Kreis, Bundes- und Landesstraßen im Ilm-Kreis

Beschreibung: Winterdienst auf freier Strecke der Bundes- und Landesstraßen (176 km):

Geschäftszeichen: 152-0106/25-D-OV-42

Erfüllungsort: Landkreis Gotha

Beschreibung: Winterdienst und Störungsbeseitigung auf Bundes- und Landesstraßen im Landkreis Gotha 2026 – 2027

Berlin/Brandenburg

Geschäftszeichen: VOEK 237-25

Ort der Leistungserbringung: Reiterstaffel der Bundespolizeiabteilung in Stahnsdorf

Beschreibung: fachgerechte und ordnungsgemäße Entsorgung inkl. Verladung (Selbstbeladung) von flüssigen und festen Pferdeexkrementen

Geschäftszeichen: VOEK 016-25; VOEK 565-24

Ort der Leistungserbringung: verschiedene Bundesinstitute in Berlin

Art und Umfang der Leistung: Grau- und Grünflächenarbeiten

Sachsen-Anhalt

Geschäftszeichen: N-231-2025-L-00011; N-231-2025-L-00010; N-231-2025-L-00012

Ort der Leistungserbringung: Bundes- und Landesstraßen im Zuständigkeitsbereich der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, Regionalbereich Nord, Straßenmeisterei Salzwedel; Straßenmeisterei Gardelegen

Art und Umfang der Leistung: Winterdienst (Räumen und Streuen) Wintersaison 2025/26, 2026/27, 2027/28, 2028/29

Geschäftszeichen: S-231-2025-L-00004; S-231-2025-L-00003; S-231-2025-L-00002

Ort der Leistungserbringung: Landkreis Mansfeld-Südharz, Zuständigkeitsbereich Straßenmeisterei Eisleben

Art und Umfang der Leistung: Winterdienst (Räumen und Streuen) auf Bundes-, Landes- und Kreisstraßen, Winterdienstsaison 2025/26, 2026/27, 2027/28 und 2028/29

Geschäftszeichen: W-231-2025-L-00003

Ort der Leistungserbringung: Bundes- und Landesstraßen im Zuständigkeitsbereich der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, Regionalbereich West, Straßenmeisterei Bernburg

Art und Umfang der Leistung: Winterdienstleistungen Saison 2025/26, 2026/27, 2027/28 und 2028/29

Geschäftszeichen: W-231-2025-L-00004

Ort der Leistungserbringung: Bundes- und Landstraßen im Zuständigkeitsbereich der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt Regionalbereich West, Straßenmeisterei Halberstadt

Art und Umfang der Leistung: Winterdienstleistungen Saison 2025/26, 2026/27, 2027/28 und 2028/29 - RB West,

Geschäftszeichen: 62.30.00B2025-17

Ort der Ausführung: Genthin und Ortsteile

Art und Umfang der Leistung: Beseitigung von Schadstellen, Profilierung von div. Wegen

Geschäftszeichen:m25-LSO-004

Ort der Leistungserbringung: Liegenschaften der Stiftung Bauhaus Dessau

Art und Umfang der Leistung: Winterdienst bei allen Liegenschaften

Geschäftszeichen: 2025/815/039

Ort der Leistungserbringung: Einrichtungen des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Elbe

Art und Umfang der Leistung: Die Pflaster- und Schotterflächen sind ständig von Wildkraut freizuhalten.

Geschäftszeichen: BEK-2025-0013; BEK-2025-0012

Ort der Ausführung: Sachsen-Anhalt, Altmarkkreis Salzwedel

Art und voraussichtlicher Umfang der Leistung: Totholzschnitt, Lichtraumschnitt, Stammaustriebe entfernen

Geschäftszeichen: BEK-2025-0011

Ort der Ausführung: Sachsen-Anhalt, Altmarkkreis Salzwedel, B 71

Art und voraussichtlicher Umfang der Leistung: Totholzschnitt, Lichtraumschnitt, Stammaustriebe entfernen

Geschäftszeichen: 60-2025-07-02

Ort der Ausführung: 06632 Freyburg (Unstrut)

Art des Auftrags: Entfernung des Grünbewuchses an der Stadtmauer und den vorhandenen Türmen in Freyburg (Unstrut)

Geschäftszeichen: SAB 425/25

Ort der Leistungserbringung: Deponie Cracauer Anger (An der Lake 3, 39114 Magdeburg)

Art und Umfang der Leistung: Grünflächenpflege Deponie Cracauer Anger

Geschäftszeichen: AVK07-25

Ort der Leistungserbringung: Kläranlage Köthen, Maxdorfer Straße 19b, 06366 Köthen

Art und Umfang der Leistung: Aufnahme, Transport und Entsorgung / Verwertung von Klärschlamm 2000 t; TSGehalt 35%, einmalige Leistungserbringung - Zeitraum - März bis November 2026

Geschäftszeichen: ZVS/65/036/25

Ort der Leistungserbringung: Landkreis Jerichower Land, Kreisstraßen

Art und Umfang der Leistung: Beseitigen von Totholz, baumfremden Bewuchs und herstellen des Lichtraumprofiles an ca. 1.200 Bäumen

Geschäftszeichen: W-231-2025-L-00005

Ort der Leistungserbringung: Bundes- und Landstraßen im Zuständigkeitsbereich der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, Regionalbereich West, Straßenmeisterei Gernrode

Art und Umfang der Leistung: Winterdienstleistungen auf Straßen im Zuständigkeitsbereich der Landesstraßenbaubehörde des Landes Sachsen-Anhalt Saison 2025/26, 2026/27, 2027/28 und 2028/29 - RB West, SM Gernrode

Maschinen/Geräte

Geschäftszeichen: 81262/2025/KI-Hacke/D34

Ort der Leistungserbringung: Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Zentrum für Tierhaltung und Technik (Dez. 34) Lindenstraße 18, 39606 Iden

Art und Umfang der Leistung: Landwirtschaftsgerät KI-gesteuerte Hacke

Die Lieferung des Geräts sowie die Rechnungslegung müssen zwingend bis 12.12.2025 erfolgt sein.

Geschäftszeichen: HET/BH-L/01/25

Ort der Leistungserbringung: Stadt Hettstedt, Bauhof, Friedrich-Werthmann-Siedlung 19, 06333 Hettstedt

Art und Umfang der Leistung: Nullwenderadiusmäher auf Leasingbasis für 5 Jahre

Geschäftszeichen: BA136-25

Ort der Leistungserbringung: Julius Kühn-Institut (JKI), Versuchsfeld, Lohmener Str. 12, 01326 Dresden

Art und Umfang der Leistung: Allradtraktors für den Einsatz im Obstbau.

Geschäftszeichen: 81106/2025/Rad-/Kompaktlader mit Knicklenker/D26

Ort der Leistungserbringung: Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Dezernat Gartenbau, Feldmark rechts der Bode 6, 06484 Quedlinburg

Art und Umfang der Leistung: Rad-/Kompaktlader mit Knicklenker

Geschäftszeichen: 81262/2025/Onland-Pflug/D34

Ort der Leistungserbringung: Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Zentrum für Tierhaltung und Technik (Dez. 34), Lindenstraße 18, 39606 Iden

Art und Umfang der Leistung: Lieferung und Inbetriebnahme eines Onland-Volldrehpfluges mit 4/5 Scharen, hydraulischer Breitenverstellung und einem Schwenkversatz von mindestens 3 Metern.

Geschäftszeichen: 81262/ 2025/ Pflanzenschutzspritze/ D34

Ort der Leistungserbringung: Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Zentrum für Tierhaltung und Technik (Dez. 34), Lindenstraße 18, 39606 Iden

Art und Umfang der Leistung: Lieferung einer angebauten Isobus-fähigen Pflanzenschutzspritze mit einem Tankinhalt von ca. 1.400 l und einer Arbeitsbreite von 15 Metern sowie umfangreicher Ausstattung wie Einzeldüsenschaltung, Section Control, Terminal usw.

Geschäftszeichen: 81217/2025/Düngerstreuer/D22

Ort der Leistungserbringung: Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Versuchsstation Gadegast, Gadegast 27, 06895 Zahna-Elster

Art und Umfang der Leistung: Pneumatischer Düngerstreuer mit 12 m Arbeitsbreite

Geschäftszeichen: 81262/2025/Tieflader/D34

Ort der Leistungserbringung: Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Zentrum für Tierhaltung und Technik; Lindenstraße 18, 39606 Iden

Art und Umfang der Leistung: Lieferung eines Tiefladers mit einer Mindesttraglast von 10 Tonnen, einer Laderaumbreite von mind. 2.550 mm sowie einer Laderaumlänge von mind. 7.000 mm, Auffahrrampen sowie sonstigen Ausstattungen zum fachgerechten Verzurren des Frachtgutes.